

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 108 (2014)

Heft: 12

Rubrik: Gehörlosen-Weihnachtsfeier Thurgau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehörlosen- Weihnachtsfeier Thurgau

An der Weihnachtsfeier vom 15. Dezember 2013 in Weinfelden des Thurgauer Gehörlosenfürsorgevereins hat Pfarrer Ruedi Hofer die von Ulrich Knellwolf verfasste originelle Geschichte vom vierten König Primus erzählt, der zusammen mit Kaspar, Melchior und Balthasar den neu geborenen König der Juden in Bethlehem besucht und sich darüber lustig gemacht bzw. es einfach nicht geglaubt hatte, dass dieses Kind in der Krippe im ärmlichen Stall der Sohn Gottes sein sollte.

Erst im hohen Alter, nach 60 Jahren Regentschaft ist der vierte König schliesslich kurz vor seinem Tod durch den Sohn von Melchior überzeugt worden, dass dies doch wahr gewesen sein muss - die Begebenheit im Stall in Bethlehem. In dieser Gewissheit ist Primus dann verstorben und hat Frieden geschlossen mit sich und seiner Umwelt.

Gehörlosenpfarrer Ruedi Hofer hat in seinen Ausführungen oftmals selbst in Gebärdensprache gesprochen und erklärt, warum Primus diesen Sinneswandel durchgemacht hat. Er sagte, es sei deswegen gewesen, weil ihm bewusst geworden sei, dass Jesus in einem Stall ganz arm auf die Welt gekommen sei als Verkörperung von Gott. Deshalb sei es logisch, weil Gott den Menschen ja nach seinem Ebenbild erschaffen habe, dass das Leben der Menschen eben nicht in Sonne und Licht verlaufen würde, sondern immer wieder viel Armut in jedem Menschenleben dazugehöre. Armut könne sich darin manifestieren, dass man kein oder zu wenig Geld habe, um zu leben. Armut könne aber auch heissen, dass Menschen mit vielen abgebrochenen Beziehungen leben müssten. Armut könne auch bedeuten, keine Zeit zu haben. Jeder Mensch werde in der einen oder anderen Form mit Armut konfrontiert und dies sei der Beweis für die Existenz von Gott, der ja in Jesus sehr arm auf die Welt gekommen sei.

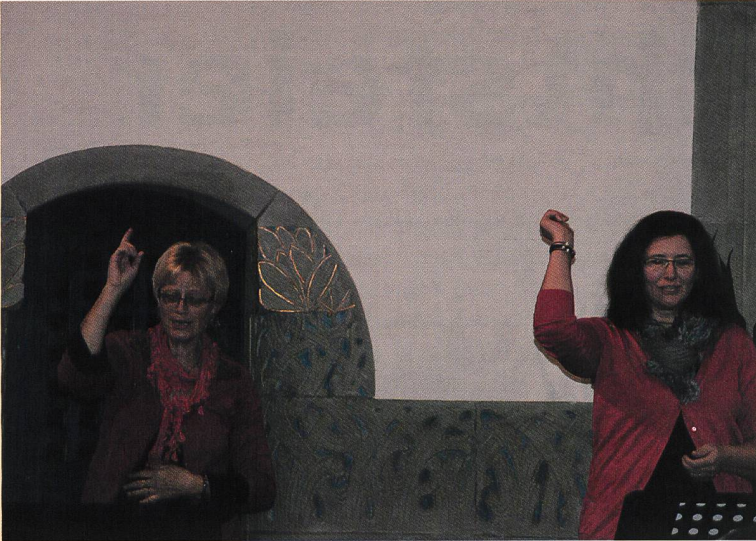


Pfarrer Ruedi Hofer: «Er heisst Immanuel, das bedeutet Gott ist mit uns. Wenn man keine Anschuldigungen mehr erhebt, wird es Weihnachten.»

Die eindrückliche Predigt wurde immer wieder umrahmt von wunderschön vorgetragenen Gebärdengospelsongs unter der Leitung von Inge Scheiber-Sengl, der von der Sängerin Marina Martin und am Klavier von Dorothea Kräuchi begleitet wurde. Wie immer begab sich die Thurgauer Gehörlosengemeinde nach dem Gottesdienst in den Gasthof zum Trauben, wo

Ruedi Hofer bei seiner engagiert vorgetragenen Predigt.

man bei einem feinen Mittagessen Gelegenheit hatte bei Kerzenschein eine schöne Zeit mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein miteinander zu verbringen. Pfarrer Lukas Weinholt, Präsident Thurgauer Gehörlosenfürsorgeverein, hiess alle ganz herzlich willkommen. [lk]



Wunderschöner Gebärdengospel.



Gemütliches Weihnachtsessen im Gasthof zum Trauben.



Auch Bruno Schlegel und Léonie Kaiser sind dabei.